

# Bücher, Platten, Videos: Die Nachfrage ist riesig

## Ausleihzahlen verdoppelten sich – Auch Benutzerzahl steigt stetig

Beeskow (gar) Noch nie wurde so viel ausgeliehen wie im vergangenen Jahr. Die fünf Mitarbeiterinnen der Beeskower Bibliothek haben ständig alle Hände voll zu tun, um die Bedürfnisse der Leseratten, dazu gehören immer mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene, zu befriedigen. Dazu mußten sogar die Öffnungszeiten der Phonothek erweitert werden. Hier kann man jetzt auch am Montagnachmittag ausleihen. Der Hintergrund: Im Angebot sind seit Jahresbeginn auch ungefähr 300 Videos, vor allem Trickfilme und Sprachkurse. Doch auch Platten und Kassetten sind nach wie vor gefragt.

Ein Irrtum wäre es anzunehmen, daß der Zuwachs der Entleihungen, im ersten Halbjahr 1992 waren es insgesamt 42 447, was einer Verdoppelung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum entspricht, allein auf den Videobereich entfällt. Im Bereich der Stadtbibliothek wurden fünfeinhalbtausend Bücher mehr entliehen, ebenfalls weit über 5000 mehr waren es in der Kinderbibliothek.

Sicher ist dabei, daß die meisten Benutzer jetzt häufiger kommen. Denn der Zuwachs bei den Benutzern ist geringer. Dennoch, ein stolzes Ergebnis. Waren es 1991 rund 1200 Beeskower, die mehr oder weniger regelmäßig Gast der Einrichtung waren, sind es in die-

sem Jahr über 1400.

Der Bestand der Bibliothek liegt derzeit bei etwas über 42 000 Einheiten. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang. Grund dafür ist, daß noch immer ältere Literatur in größerem Umfang aussortiert wird. Diese kam auf mehreren Basaren zum Verkauf. Der Erlös wurde Behinderteneinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Nach wie vor sehr beliebt sind

Veranstaltungen in der Bibliothek. 412 zumeist jüngere Besucher kamen im ersten Halbjahr zu den 20 Vorträgen und Lesungen. Gut besucht war auch das gemeinsam mit dem Schützenhaus veranstaltete Kinderfest. Für den 27. Juli laden die Bibliothekarinnen zu einem weiteren gemütlichen Nachmittag ein. Zu Gast ist dann die Kinderbuchillustratorin Gertrud Zucker, die vor Hortkindern über ihre Arbeit sprechen wird.

